

Jahresbericht 2014

1. Januar – 31. Dezember 2014

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Helferinnen und Helfer,

Seid ihr schon einmal über den „eigenen Schatten gesprungen“? Wenn ja, konntet ihr erfahren, dass das weniger mit Risiken und Gefahren als vielmehr mit einer Erweiterung des persönlichen Horizontes verbunden ist. An unserer Generalversammlung vom 11. März letzten Jahres habt ihr mit Heidi Mathys aus Bonstetten und Stefan Bachmann aus Zürich gleich zwei solcher „Schattenspringer“ in den Vorstand gewählt – und damit das bestehende, viel zu kleine Gremium von einer brennenden Sorge befreit. Leider sind es immer noch zu wenige, die diesen Sprung wagen. Dabei muss es ja nicht gleich ein Sprung in den Vorstand sein, der zugegebenermassen einigen Zeitaufwand nach sich zieht. Auch Mitglieder und Sympathisanten, die sich für zwei oder drei Helfereinsätze melden oder bei der Nistkastenputzete (in der Regel nur ein halber Tag in vielleicht schon besonnter, winterlicher Landschaft) gemeldet haben, konnten wir willkommen heissen. Leider ist dies oft nur der sprichwörtliche Tropfen auf den heissen Stein. Die erwähnten Lichtblicke führen deshalb auch bei uns noch zu keiner nachhaltigen Besserung.

Unter allen Ereignissen, die unser Vereinsleben im Jahr 2014 prägen, ist der Erwerb eines ökologisch wertvollen, rund 76'000 m² grossen Grundstücks nahe der Aumüli in Stallikon besonders hervorzuheben.

Schon im Jahr 2013 war unser Mitglied Fredi Hofmann, Präsident des Vereins Pro Aumüli, an Walter Zuber wegen eines allfälligen Verkaufs seines oberhalb der Aumüli, auf der linken Seite der Strasse nach Bonstetten gelegenen Grundstücks herangetreten. Walter zeigte Interesse und die anschliessenden Abklärungen überzeugten alle von der Eignung dieses, mehrere Wald- und Wiesenparzellen umfassenden Grundstücks für unseren Verein. Dies veranlasste auch den Aktuar und Verfasser dieser Zeilen, der den Kauf des Grundstück in der Erliweid



Blick von unserem Grundstück am Stückliberg auf die Aumüli (Stallikon)

im Jahr 2009 noch abgelehnt hatte, über seinen Schatten zu springen und dem neuerlichen Kauf zuzustimmen. Der Kaufpreis von rund Fr. 77'000 ist gut investiert!

Schon vor seiner Wahl ins Vorstandsgremium hat Stefan Bachmann sein Interesse für die Jugendarbeit erklärt. Dieses Interesse fand im Berichtsjahr seinen Niederschlag in zwei Familienanlässen, die Stefan unter der gemeinsamen Obhut unseres Vereins und der lokalen Familienclubs organisiert hat.

Auch bei der Informatik konnte der Verein von Stefans Fähigkeiten profitieren. Er übernahm die Federführung für die Neugestaltung der Website unseres Vereins, die sich nach zehn Jahren aufdrängte. Allen Lesern sei der Besuch auf „www.naturnetz-unteramt.net“ ans Herz gelegt.



Hansueli mit faszinierten Kindern und Eltern

Doch nun zum Vereinsgeschehen: Am 11. März 2014 trafen sich 55 Mitglieder und zwei Gäste im Reformierten Kirchgemeindehaus Wettswil zur **jährlichen Generalversammlung**. Zu Beginn des Abends machte uns der Ornithologe und Kursleiter Dominic Martin in einem spannenden Vortrag mit den Geheimnissen des Vogelzugs bekannt. Die Frage, was Millionen von Vögeln ermöglicht, alljährlich ihre oft Tausende von Kilometern entfernten

Überwinterungsplätze und im Frühjahr ihre angestammten Brutplätze wiederzufinden, fasziniert die Vogelfreunde schon seit Langem. Heute weiss man, dass es ein Bündel verschiedener Gründe gibt, wie genetisch eingprägtes Verhalten, den Sonnenstand, Landschaftsmerkmale, eine Art magnetischer Kompass, die Sterne und das Lernen von Artgenossen, das – in unterschiedlicher Ausprägung – die Vögel zu dieser bewundernswerten Leistung befähigt.

Dem mit viel Applaus bedachten Vortrag folgte die Behandlung der üblichen statutarischen Traktanden: Die Wahl des Stimmzählers, das Protokoll der vorjährigen Generalversammlung, der Jahresbericht 2013, Jahresrechnung und Revisionsbericht usw. Das wiederum „in neuem Kleid“ vorgestellte Jahresprogramm fand ebenso Zustimmung wie eine kleine Statutenrevision, welche neuen steuerlichen Anforderungen und dem gesetzlichen Volljährigkeitsalter von 18 Jahren Rechnung trug. Die bereits erwähnten Zuwahlen in den Vorstand und die Wahl der Revisoren Erika Oesch und Ernst Enz wurden ohne Gegenstimme mit grossem Applaus vollzogen.

Trotz kühlem Wetter vermochte die Frühjahrsexkursion vom 6. April 2014 rund 60 Teilnehmer aus den Federn zu locken. Ausgehend vom Gemeindehaus Bonstetten führten uns die beiden Exkursionsleiter Daniel Stark und Dominic Martin über den Fluehbach, die Zürcherstrasse und einen noch lichten Laubwald zum Hof von Patrick Stutz am Rande von Isisberg. Dort erwarteten uns Kaffee und Zopf.

Am 17. Mai hatten wir mit den Familienclubs unserer Gemeinden zum ersten Familienanlass mit Kindern, einer „Amphibienpirsch am Bislikerweiher“, eingeladen. Das Führungsteam setzte sich aus Harald Cigler, Stefan Bachmann, Hansueli und Ursula Schär sowie Andrea Bräm zusammen. 21 Kinder und 12 Erwachsene waren der Einladung gefolgt.

Der zweite Familienanlass sei auch gleich erwähnt: Das „Bachabenteuer am Wüeribach“ vermochte am 28. Juni trotz schlechten Wetters 19 Kinder und 8 Erwachsene zu mobilisieren. Die Beteiligten unter Stefan Bachmann mit Helferinnen Heidi Mathys, Andrea Bräm und Anita Tanner hatten viel Spass. Wir sind mit dem Erfolg der Familienanlässe sehr zufrieden.

Der 5. Landschaftstag wurde am Samstag, 14. Juni als gemeinsamer Anlass der Gemeinden Stallikon und Bonstetten, der Familie Peter Weiss und unseres Vereins in Dachenmas, Bonstetten veranstaltet. An zwei Exkursionen führten die VNU-Repräsentanten Walter Zuber mit Traugott Trachsler und Daniel Winter mit Wer-



Vorstandsdamen im Einsatz am Landschaftstag

ner Locher interessierte Besucher durch die Kulturlandschaft von Bonstetten. Mit der Übernahme von Bewirtungsaufgaben durch Hansueli Schär mit Frau Ursula, Ruth Dubs, Vroni Kern und Heidi Zuber war unser Verein diesmal speziell gefordert. Auch für genügend meist selbstgebackene Kuchen hatten die „Vorstandsdamen“ mit Erika Oesch gesorgt.

Der Aktionstag „Arten ohne Grenzen“ vom 26. Juni mit seiner Neophytenzupfete in der Gemeinde Stallikon wurde wieder vom Gemeindeverein Stallikon organisiert und von den ansässigen Vereinen unterstützt. Walter Zuber hielt den Einführungsvortrag. Die Gemeinde stellte die Infrastruktur zur Verfügung und zahlte einen namhaften Beitrag in die Vereinskassen.

An der Abendexkursion von Donnerstag, 10. Juli stellte der Vorstand den Vereinsmitgliedern das neu erworbene Grundstück bei der Aumüli – bei uns nun meist als Stückliberggrundstück bezeichnet – vor. Trotz bewölktem Himmel und gelegentlichem Nieselregen hatten sich an diesem Wochentag rund 30 Mitglieder eingefunden, darunter die als Ehrengäste geladenen Fredi und Margrit Hofmann. Unser Rundgang führte uns zu dem an die Verbindungsstrasse Aumüli–Bonstetten angrenzenden Grundstück. Dieses hat mit seiner Vielfalt an Wald, Magerwiesen, Bach, Flachmoor und Weg, gesäumt mit einem von Fredi gesetzten Brunnen, alle begeistert. Der Wald wird als Plenterwald gepflegt; das heisst, das Holz wird nicht arealweise geschlagen und abgeführt, sondern in kurzen Zeitabständen werden einzelne Bäume unterschiedlichen Alters entnommen. Das Aufkommen neuer Bäume kann fast gänzlich der Natur überlassen werden. Auf Magerwiesen und am Bach gedeihen verschiedene Orchideen. Vor allem bieten die Magerwiesen und Waldränder ein zukünftiges Betätigungsfeld für unsere Helfer. Der Abend klang in den freundlich-hellen Räumen des renovierten Schützenhauses Bonstetten bei kleinen Snacks, die Ruth Dubs bereitgestellt hatte, aus. Fredi Hofmann wurde noch mit einer grossen gerahmten Fotografie geehrt. Und natürlich gaben er und seine Frau Margrit noch manches aus ihrer Verbundenheit mit der Geschichte des Grundstücks und der Aumüli zum Besten.

An der vom ZVS/Birdlife Zürich ausgeschriebenen und von uns organisierten Exkursion „Neues Land für Reptilien, Amphibien und seltene Pflanzen in der Filderen“ vom 17. August konnten die beiden Exkursionsleiter Manuel Frei und Harald Cigler aus ihrem reichen Wissen und ihrer Erfahrung mit der ehemaligen Ölerde-Deponie schöpfen, zum Gefallen von rund 30 Teilnehmern.

Knapp 25 Mitglieder und Interessierte nahmen am 19. Oktober an der erstmals im Herbst durchgeführten Exkursion am Flachsee bei Unterlunkhofen teil. Sie freuten sich besonders, unter all den Zugvögeln auch einen Ibis sichten zu können.

Naturfreunde begeistern sich auch an kleinen Dingen. So wurde letztes Jahr erstmals wieder eine Nachtigall in der Filderen gehört. Ob diese begnadeten Sänger nach Abebben des Baulärms trotz Autoverkehr wieder zurückkehren werden?



Exkursion der Vereinsmitglieder zum Stückliberg



Walter Zuber ehrt Fredi Hofmann und Frau Margrit

In der Fernseh-Tagesschau vom 8. November kam – eingefädelt von Stefan Bachmann und Christa Glauser – der Naturschutz im Reppischtal zum Zuge. Peter und Vroni Kern sowie Stefan Bachmann wurden beim Nistkastenputzen gefilmt und interviewt. Der Beitrag kann auf unserer Homepage eingesehen werden.

Da wir fast den ganzen Sommer über schon herbstliches Wetter hatten, haben eigentliche Herbstarbeiten nicht beziehungsweise eher in Form verlängerter Sommerarbeiten stattgefunden. Das Heuet im Schleetal war somit eine besondere organisatorische Herausforderung.



Exkursion in die Fildern: Harald Cigler mit Teilnehmern



Helfereinsatz: Heuet im Schleetal (Stallikon)

Nun zum Schluss, liebe Mitglieder!

Auch Helfer kommen in die Jahre. Da fallen das Bücken beim Setzen der Amphibienschutzwände und das Einsammeln der Tiere nicht mehr so leicht. Ähnliches gilt für das Hinaufklettern zu den Nistkästen und das Zetteln und Abräumen auf den gemähten Magerwiesen. Wir vom Vorstand wissen um die Belastung durch Beruf und Familie. Da sucht man nicht gern um Hilfe nach. Trotzdem, und im Sinne der Natur und unserer schönen Umgebung: Überlegt euch, ob ihr nicht auch einmal über euren Schatten springen könnt! Jeder Einsatz, auch gelegentliche und nur stundenweise ist willkommen. Zum Beispiel bei Pflanzaktionen, einmal im Jahr bei einer Tour der Nistkastenputzete oder bei der Betreuung der Kinder unserer Mitglieder bei Familienanlässen.

Statistik:

Insgesamt wurden im Jahr 2014 rund 300 Arbeitsstunden geleistet, davon ca. 200 von Peter Kern und seinen Nistkastenequipen (Reparaturen, Neuanfertigungen und Reinigungen).

Herzlichen Dank!

Mitgliedschaften: 1. Januar 2014: 197

31. Dezember 2014: 197

Im Januar 2015

Für den Vorstand:

Karl-Henning Junghanns (Aktuar)